

## Drohnen-Einsatz rund um Olympia

GRIECHENLAND, SALZBURG (p.j.w.). Zahlreiche Einsatzkräfte aus Salzburg und Tirol sind derzeit in Griechenland mit dem sogenannten Waldbrand-Modul „GFFV Austria“ im Einsatz. „Nachdem das Flammen-Inferno bereits gelöscht ist und die zum Teil evakuierten Bewohner wieder in ihre Dörfer zurückgekehrt sind, gilt es 'nachhaltig Sicherheit' zu vermitteln“, erklärt Team-Leader Carlo Vanzini in der Mitteilung des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg. „Am wichtigsten ist es, die vielen noch vorhandenen Glutnester frühzeitig zu erkennen und zu bekämpfen, bevor die Flammen wieder auflodern.“ Für die frühzeitige Erkennung sämtlicher Glutnester setzt die Feuerwehr eine Drohne mit modernster Software ein; mittels Kamera und Wärmebildkamera wird die Gegend erkundet und die Bodentruppen als auch die eingesetzten Fahrzeuge und die verfügbare Flugunterstützung werden zielgerecht geleitet. Das Drohnen-Kamerabild wird über einen Livestream in Echtzeit zum Bediener in das Einsatzleitfahrzeug übertragen. Vor allem in der Nacht erleichtert diese Technik den Einsatz und mache eine Arbeit in den Nachtstunden und somit auch den Schichtbetrieb überhaupt erst möglich.



Die Nachlöscharbeiten in Griechenland gestalten sich aufwendig.



Das Gelände ist exponiert und unwegsam. Fotos: Freiwillige Feuerwehr Lungau

# Lungaus Helden stellen sich dem Brand-Inferno

Im ersten Kontingent, das in Griechenland gegen die Waldbrände kämpfte, waren auch sieben Lungauer.

PETER J. WIELAND

GRIECHENLAND, LUNGAU. Brandherde bekämpfen, Glutnester ausheben, helfen: das machen die Katastrophenhelfer von Feuerwehr und Rettung daheim; und das machen sie auch fern der Heimat: seit letzter Woche in Griechenland.

### Unter Jubel empfangen

Am vorigen Montag waren – so gab uns Wolfgang Kendlbacher, ein Sprecher des Feuerwehrbezirks Tamsweg (Lungau), Auskunft – 38 Männer und eine Frau auf dem Landweg, Ancona (Italien), von wo aus sie per Fähre nach Patras in Griechenland übersetzten, aufgebrochen. Mitte der Woche kamen die Österreicher mit elf entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen und Anhängern an. „Was wirklich schön ist, die Menschen am Straßenrand und in den Autos jubeln und winken uns zu und freuen sich wirklich“, schilderte Volker Mörtl von der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Thomatal vom freudigen Empfang in Griechenland. Er ist einer der Florianijünger aus dem Lungau, die im

*„Weil es für uns selbstverständlich ist, wenn Hilfe benötigt wird! Wenn wir gebraucht werden, dann fahren wir! Gemäß dem Motto: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“*

VOLKER MÖRTL, FF THOMATAL

ersten Salzburger Kontingent losgeschickt worden waren und im Umwelt-Katastrophengebiet im Süden Europas im Einsatz stehen. Es waren im ersten Einsatzkontingent noch weitere fünf Lungauer Kameraden sowie ein Rot-Kreuz-Mann dabei. Die sechs Feuerwehrmänner sind Georg Bogensperger (FF Lessach), Josef Lerchner (FF St.



Fünf der sechs Lungauer Feuerwehrmänner: Josef Lerchner, Johann Jaut, Günther Jessner, Volker Mörtl, Bernhard Schneider. Fotos: Freiwillige Feuerwehr Lungau

Andrä), Johann Jaut (FF Lessach), Günther Jessner (FF Thomatal) und Bernhard Schneider (FF Mariapfarr). Der Lungauer Rot-Kreuz-Mann der ersten Einsatztranche ist Thomas Dorfer aus St. Michael im Lungau.

### Rund um die Stadt Olympia

Laut dem Landesfeuerwehrverband Salzburg unterstützen die Salzburger Kameraden mit modernster Technik – beispielsweise eine Drohne – zunächst die aufwändigen und kräfteaubenden Nachlöscharbeiten im Schadensgebiet rund um die antike Stadt Olympia. Das dem Salzburger Modul anvertraute Gebiet umfasse 10.000 Hektar mit extrem exponiertem und unwegsamem Gelände.

### Eigene Zeltstadt mit dabei

Wie die Stadt Salzburg in einem Kommuniqué informierte, haben die Katastrophenhelfer aus der Heimat ihre eigene Zeltstadt dabei und sorgen selbst für Kost und Logis. Nach einer Woche soll die Mannschaft dann ausgewechselt werden – es sollen also Wochenkontingente, die aus Einsatzkräften aus den verschiedenen Salzburger Bezirken bestehen, im Griechenland-Einsatz stehen, um dort gegen das vorherrschende (Wald-)brände-Flammeninferno anzukämpfen und um den Leuten vor Ort im Krisengebiet zu helfen.

### Weitere meldeten sich schon

Weitere Feuerwehrkameraden aus dem Bezirk Tamsweg haben sich laut Feuerwehrsprecher Kendl-



Günther Jessner beim Hissen der Salzburger Landesflagge.



Volker Mörtl (li.) und Rot-Kreuz-Sanitäter Thomas Dorfer (re.).

bacher bereits freiwillig für den Auslands-Hilfseinsatz gemeldet, beispielsweise Feuerwehrleute aus St. Margarethen.

[meinbezirk.at/lungau](http://meinbezirk.at/lungau)